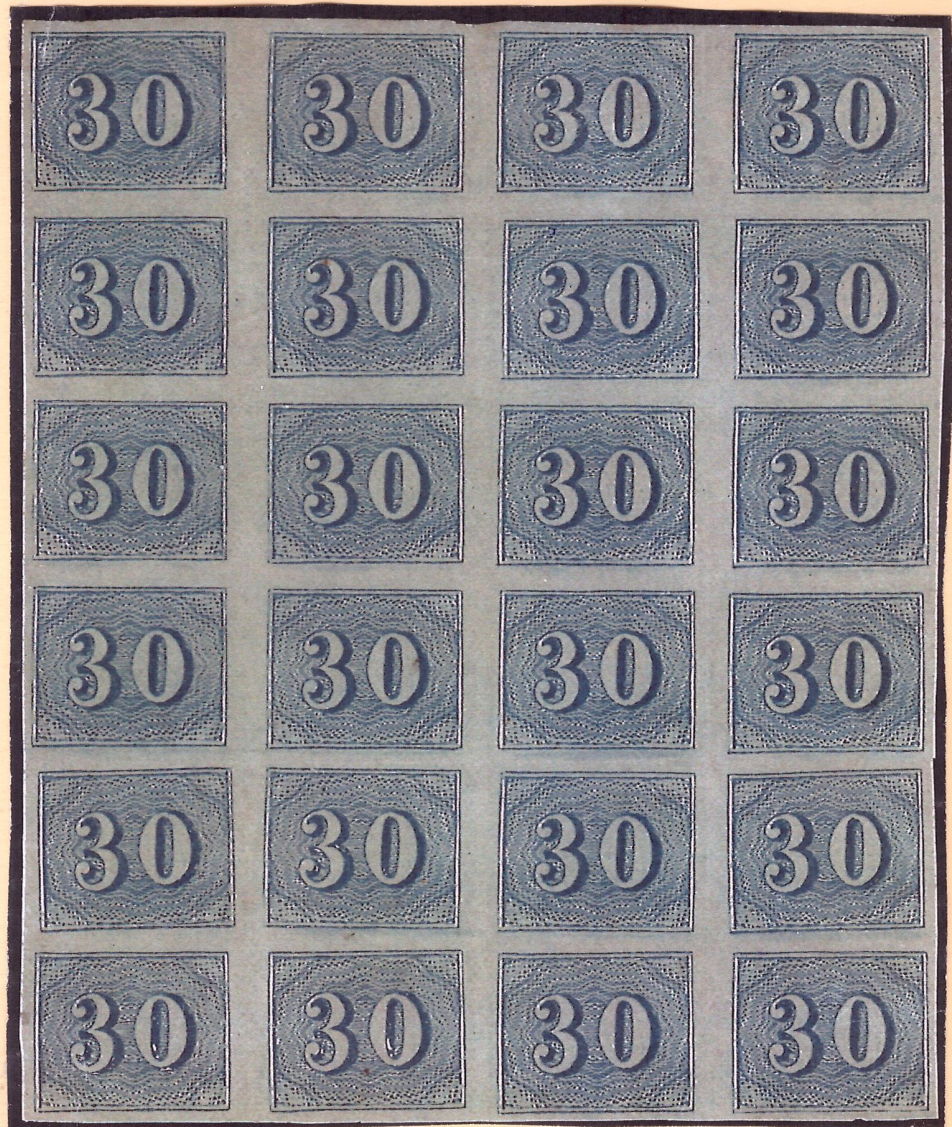
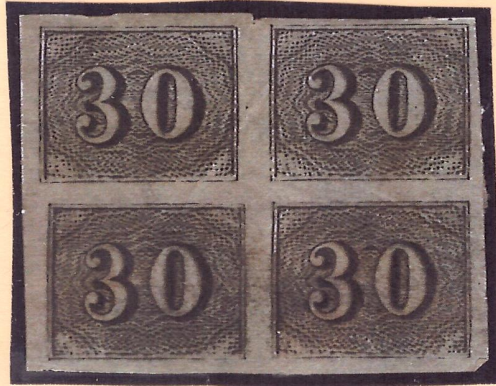


DIE KATZENAUGEN VON BRASILILIEN 1849 - 1866



(die Freimarken von Brasilien der 3. und 4. Ausgabe)

DIE KATZENAugEN VON BRASILIEN 1849 - 1866
(Die Freimarken von Brasilien der 3. und 4. Ausgabe)

Ab September 1849 erschien in Brasilien der erste Wert der dritten Freimarkenausgabe Brasiliens, der Wert zu 20 Reis schwarz. 1850 wurden dann die restlichen Werte, alle in der Farbe schwarz ausgegeben. Die Serie wurde später unter dem Namen "Katzenaugen" sehr bekannt. Es folgten am 27.2.1854 die Werte zu 10 und 30 Reis in gleicher Zeichnung in blauer Farbe, die zunächst als Zeitungsmarken erschienen. es folgten am 9.6.1861 die Ergänzungswerte in ähnlicher Zeichnung in den Wertstufen zu 280 und 430 Reis für Auslandsbriefe. Diese 4 Werte werden heute als Coloridos oder farbige Katzenaugen bezeichnet. Die Katzenaugen wurden ungezähnt ausgegeben. Ab Anfang 1866 wurden die Katzenaugen dann, allerdings nur auf dem Hauptpostamt in Rio de Janeiro auch gezähnt 13,25 ausgegeben.

Ziel dieser Darstellung ist es, die Katzenaugen der einzelnen Ausgaben detailliert zu zeigen. Dazu werden die Ausgaben, mit Ausnahme der gezähnten Katzenaugen, zunächst gebraucht und ungebraucht gezeigt, auch möglichst in kleinen und größeren Einheiten. Die Neudrucke von 1910 werden kurz gezeigt.. Da die Katzenaugen auch nach 1866 noch lange gültig waren, werden auch Mischfrankaturen mit späteren Ausgaben gezeigt.

Der Schwerpunkt liegt jedoch bei den verschiedenen Entwertungen der Ausgaben und der Verwendung auf portogerechten Belegen. Es wurde versucht sehr viele Portostufen zu zeigen. Zum Abschluß werden die gezähnten Werte näher vorgestellt.

GLIEDERUNG

Abschnitt:	Bezeichnung	Blattzahl	ausgestellt:
1.	Die Katzenaugen 1849/66 (schwarz)	64	62
2.	Die farbigen Katzenaugen ab 1854/66	14	14
3.	Die gezähnten Katzenaugen ab 1866	4	4

1849/66 - DIE KATZENAugEN

Ab 1849, kleine gerade Wertziffer - sogenannte Katzenaugen. Entwurf, Stich und Druck wie Ausgabe 1843, zuerst dünnes bläuliches, später (ab 1855) gelbliches Papier. Der Markenwert zu 30 Reis zeigt Farbtöne von hellgrau bis tiefschwarz. Hier die Werte zu 10-30 Reis. Der Wert zu 20 Reis wurde als Zustellgebühr verausgabt und strichentwertet. ab circa 1862 wurde der Wert dann als normale Freimarke weiter verwendet.



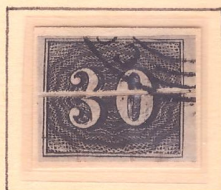
Strichentwertung



Ortstempel



Eckrandpaar !



Quetschfalte



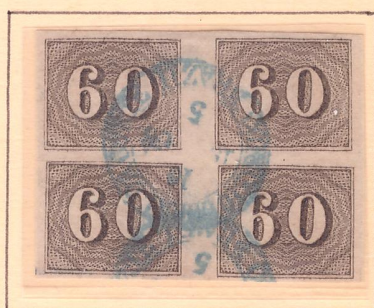
Datumsstempel 1866



tiefschwarz

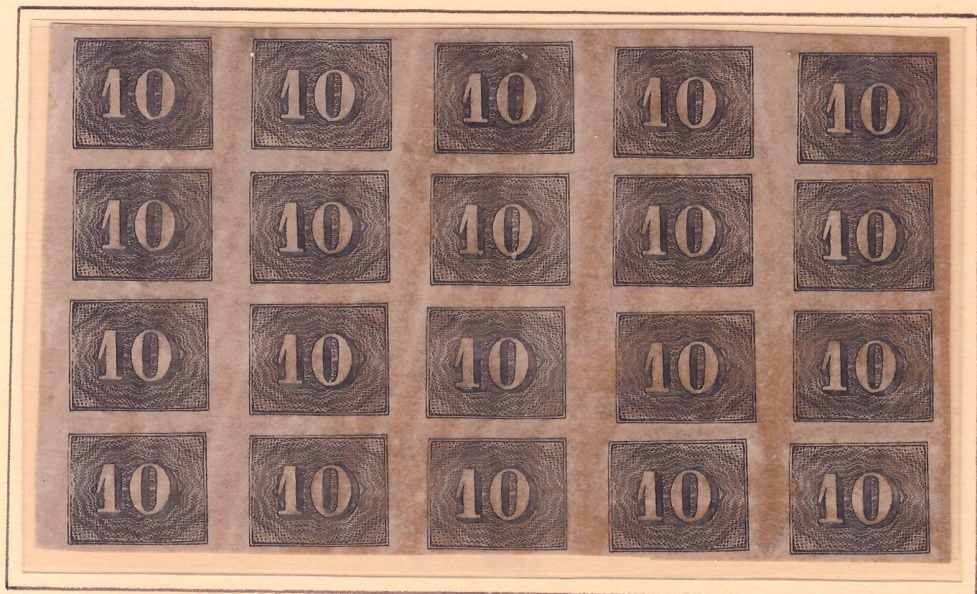
1849/66 - DIE KATZENAugEN

Ähnlich der 30 Reis variiert auch der Markenwert zu 60 Reis stark in der Farbe v. bräunlichgrau über Grautöne bis tief-schwarz. Die Werte zu 90 Reis bis 600 Reis zeigen dagegen kaum Farbtöne. Druck erst von Kupfer- später Stahlplatten.



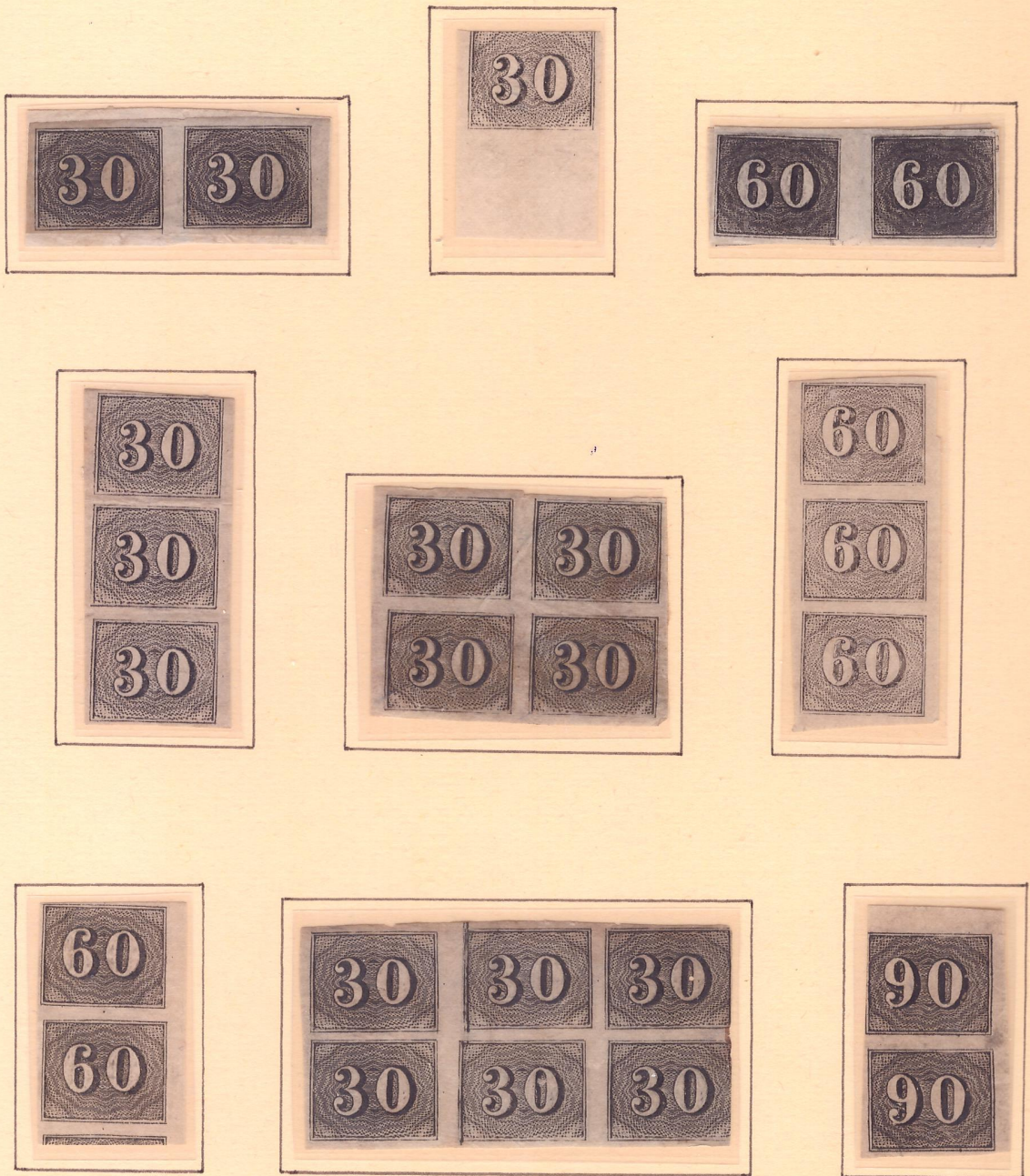
1849/66 - DIE KATZENAugEN

Ungebrauchter Satz der Katzenaugen, zwanziger Block zu 10 R.



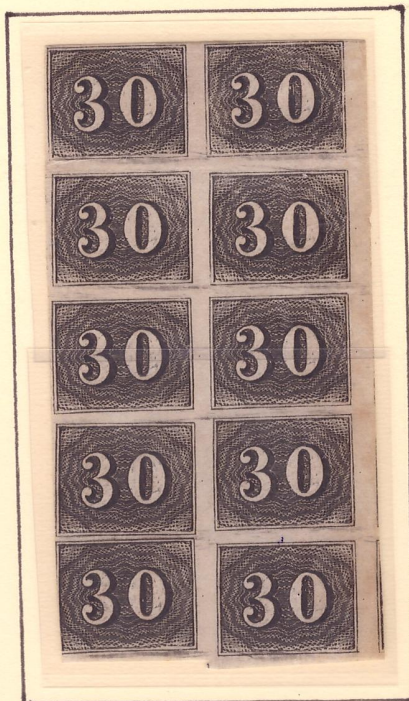
1849/66 - DIE KATZENAUEN

Ungebrauchte Einheiten der Ausgabe in den Werten 30-90 Reis



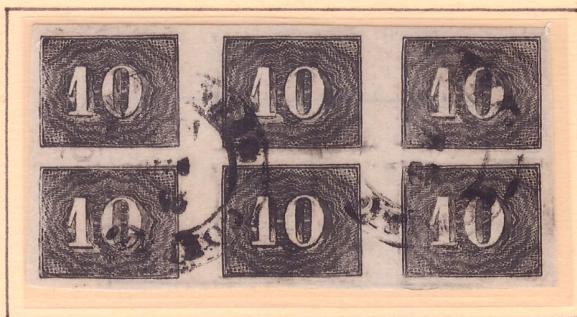
1849/66 - DIE KATZENAUGEN

Ungebrauchter Zehnerblock des Wertes zu 30 Reis. Brief vom
24.11.1864 von Rio de Janeiro nach Amparo, Porto 120 Reis.



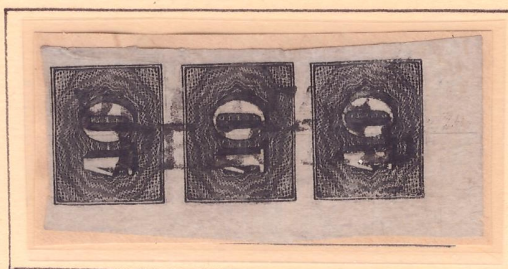
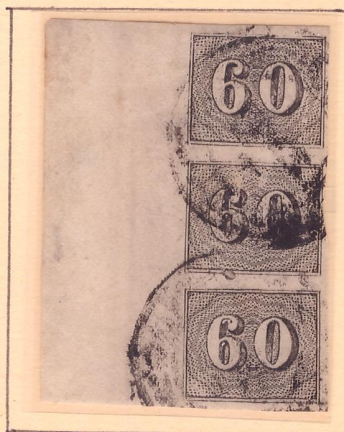
1849/66 - DIE KATZENAUEN

Sechserblock des Wertes zu 10 Reis, Paare zu 30 und 60 Reis.



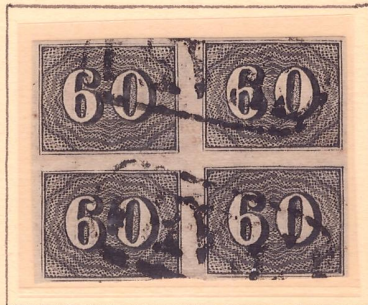
1849/66 - DIE KATZENAugEN

Einheiten verschiedener Werte dieser Ausgabe mit Bogenrand.

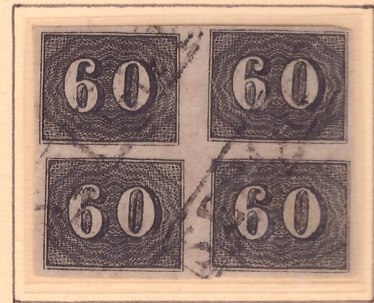


1849/66 - DIE KATZENAUEN

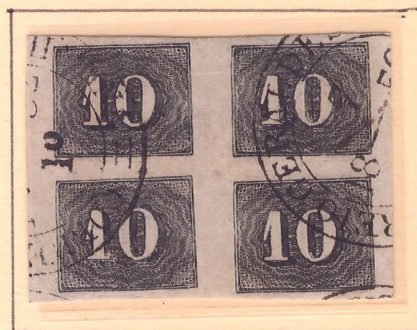
Viererblöcke der Ausgabe 1849/66, Sechserblock zu 90 Reis.



CEARA

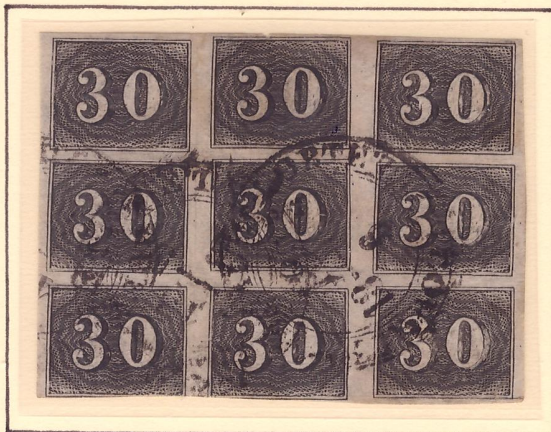


SERGIPE



1849/66 - DIE KATZENAUEN

Verschiedene größere Einheiten von dieser Ausgabe gestempelt



1849/66 - DIE KATZENAUEN

Große Einheiten, Zehnerblock des Wertes zu 10 Reis, Zwölferblock mit engem Bogenabstand, wohl von Kupferplatte stammend
Senkrechtes Bogenteil von 22 Stück des Wertes zu 30 Reis.



1. Weiter Markenabstand im Bogen

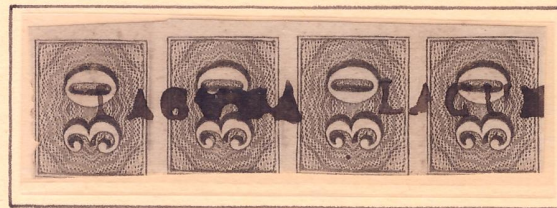


Enger Markenabstand im Bogen

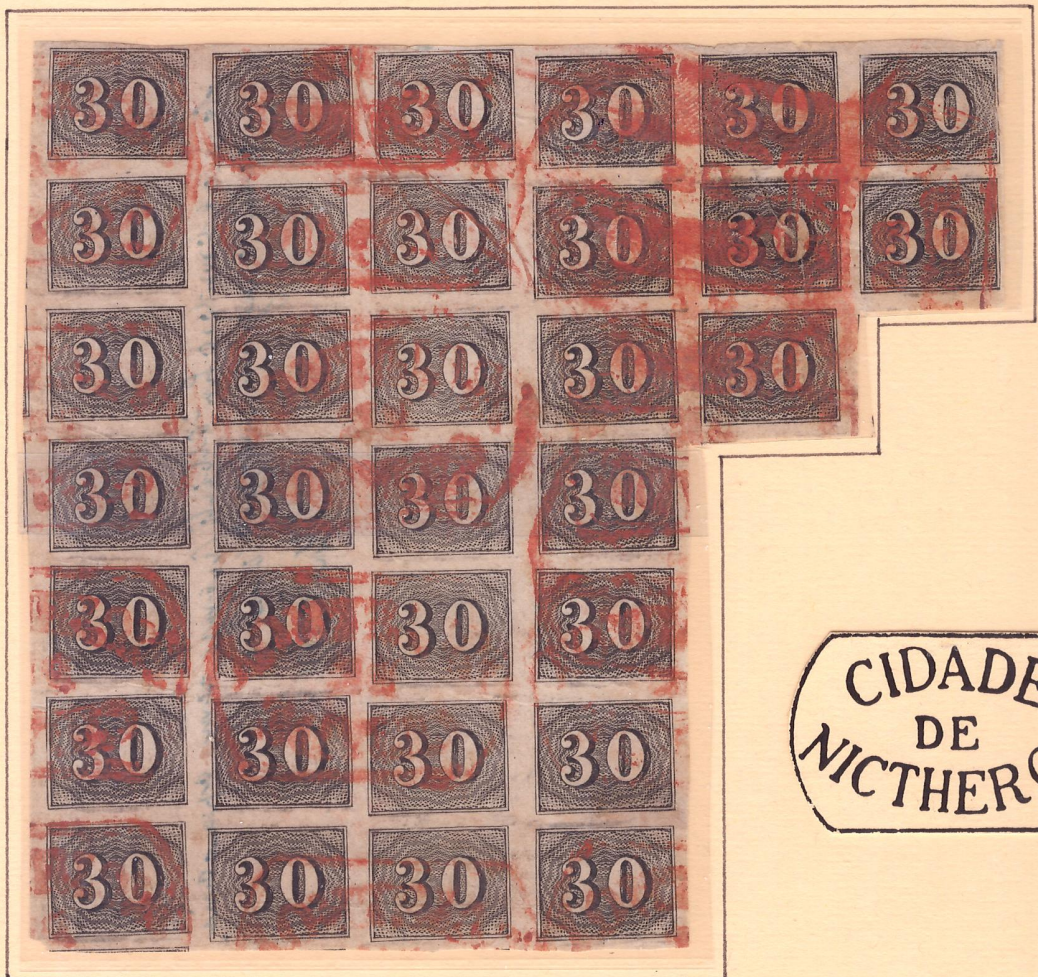


1849/66 - DIE KATZENAugEN

Bogenteil von 33 Marken des Wertes zu 30 Reis, entwertet mit dem großen Schildstempel Cidade de Nictheroy in roter Farbe. Dies ist gestempelt die z.Z. größte bekannte Einheit Viererstreifen des Wertes zu 30 Reis mit Langstempel Laguna

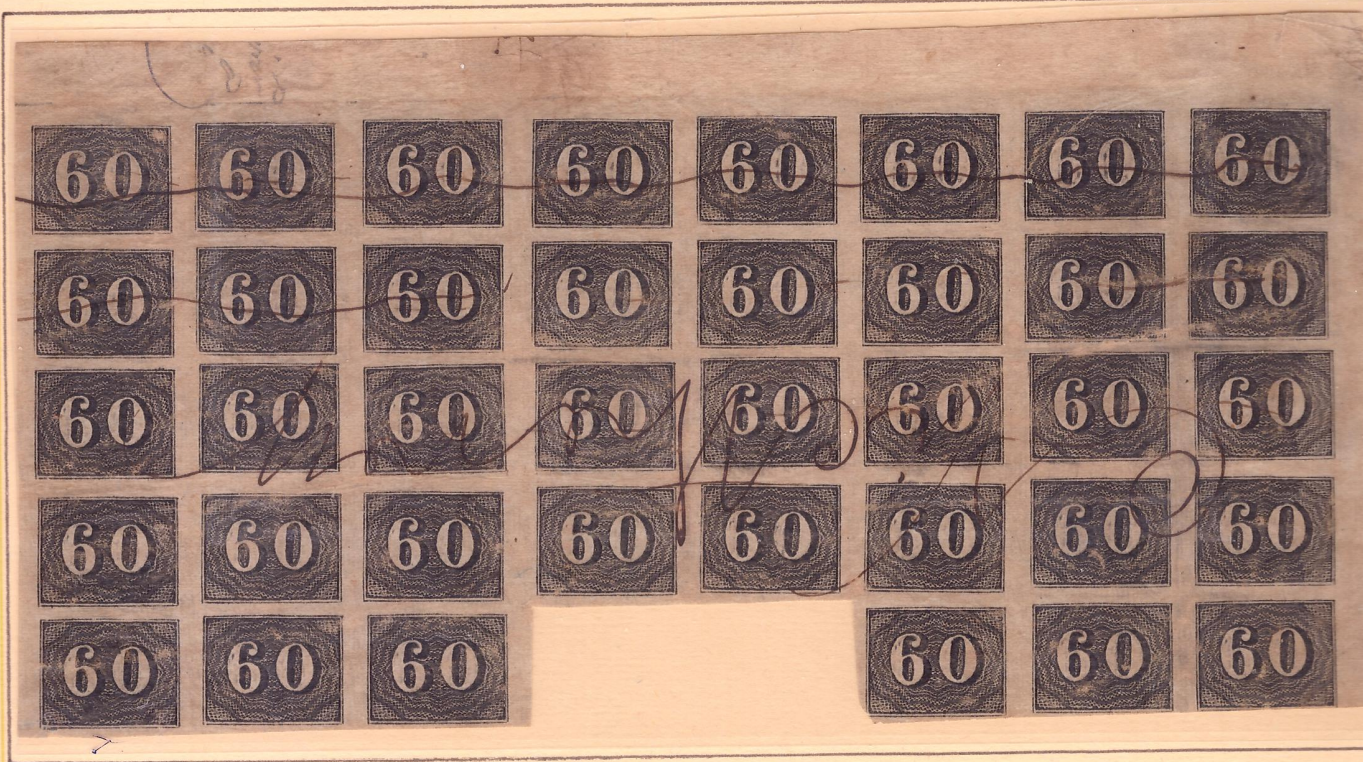


LAGUNA



1849/66 - DIE KATZENAugEN

Große Blockstücke der Ausgabe 1849 mit breitem Bogenrand.
15er Block Stempel Nictheroy, 38er Block Federzug Nictheroy



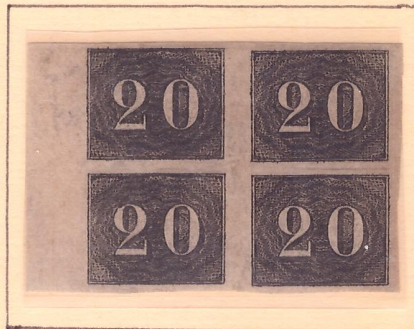
1849/66 - DIE KATZENAUEN

Einheiten, Brief der ersten Gewichtsstufe nach Portugal vom
29.6.1866, 2 Tage vor dem Erscheinen der Dom Pedro Marken .



1849/66 - DIE KATZENAUEN

Einheiten, Auslandsbrief 1865 nach Italien, Porto 430 Reis
jedoch nur mit 120 Reis frankiert, Stempel Insuficiente =
reicht nicht, daher in Italien als unfrankiert nachtaxiert.



1849/66 - DIE KATZENAugEN

Seltener Sechserblock des Wertes zu 600 Reis. Brief vom 12. 11.1866 nach altem Porto (bis 30.6.66) mit 180 Reis für die 2. Gewichtsstufe von 7,5 - 15g. auf dem Seeweg frankiert. ab 1.7.1866 betrug das Porto 100 Reis je 15g. Das bedeutet, das dieser Brief, wohl aus Unkenntnis, überfrankiert wurde. Dieser Brief aus Rio de Janeiro ist nach Queluz adressiert.



1849/66 - DIE KATZENAugEN

Entwertungen auf dieser Ausgabe mit teils seltenen Stempeln

CAZA BRANCA



Maria Magdalena



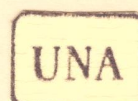
Paraty



Itaguahy



Santarem



Una



Capivry



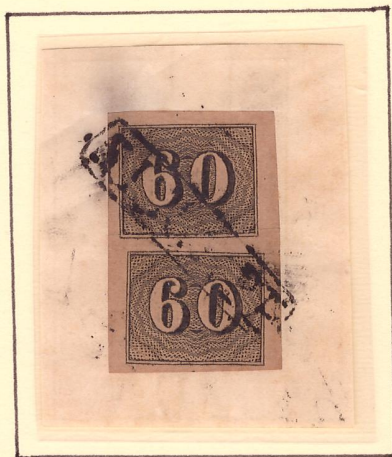
Taubate



Bahia

1849/66 - DIE KATZENAugEN

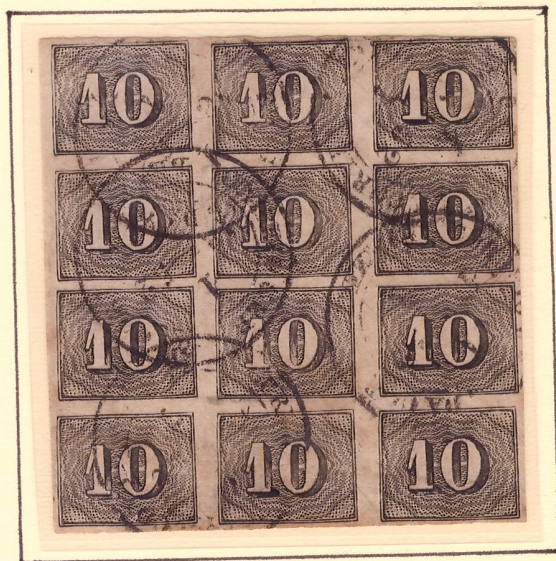
Einheiten dieser Ausgabe mit verschiedenen Entwertungen.



Sergipe



Federzug

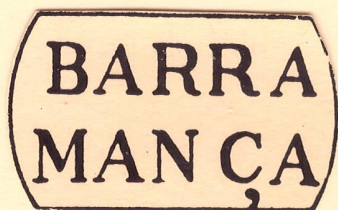


Alagoas



1849/66 - DIE KATZENAugEN

Entwertungen mit verschiedenen Ortsstempeln mit Rahmen.



Bemposta



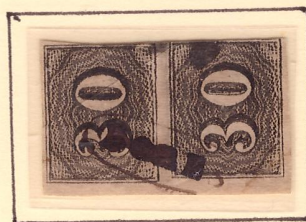
Bahia



Amparo



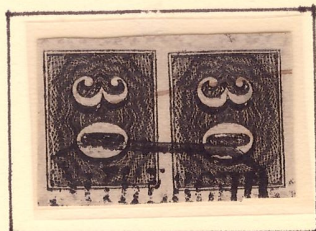
Cunha



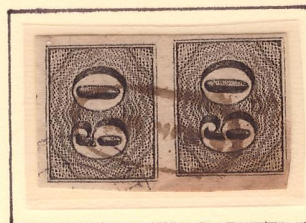
Dores



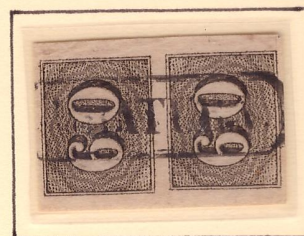
Iguaba Grande.



Nitheroy



Mogy Merim



Indaiatuba

1849/66 - DIE KATZENAUEN

Weitere, teils recht seltene, Ortsstempel auf dieser Ausgabe

CEARA



Pindaminhanga



São Sebastiao



S.Vicente de Paula



Silveiras

1849/66 - DIE KATZENAugEN

Entwertungen mit Ortsstempeln, teils auch in kreisform.

PARANAGUÁ.



Sapocaia



Porto Alegre



Rezende



Parahiba do Sul



Itapemerim



Caîvãry



Diamantina



S. Joao da Barr

1849/66 - DIE KATZENAUGEN

Ortsdatumsstempel in verschiedenen Formen auf dieser Ausgabe



Campinas



Limeiras



Ovalstempel Ytu



Pelotas



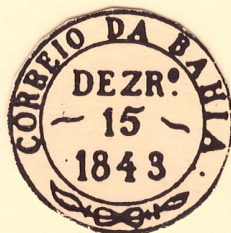
Kreisstempel Ytu



Alagoas

1849/66 - DIE KATZENAugEN

Kreisortsdatumsstempel kommen meist in größeren Städten vor



Corte (Rio)



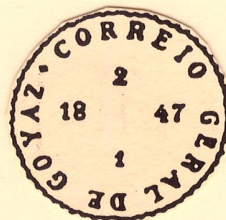
Santos



Corte (Rio)



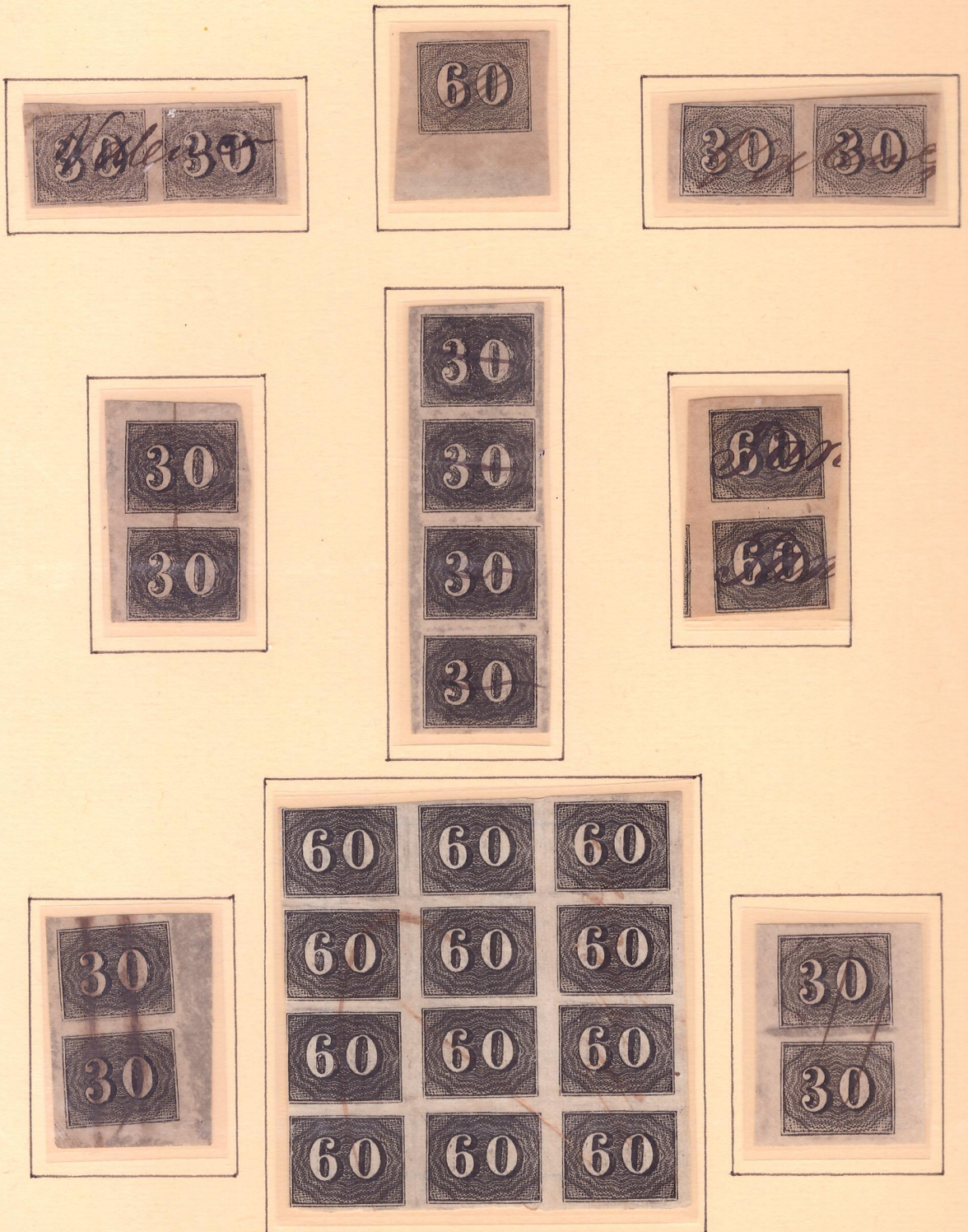
São Paulo



Goyaz

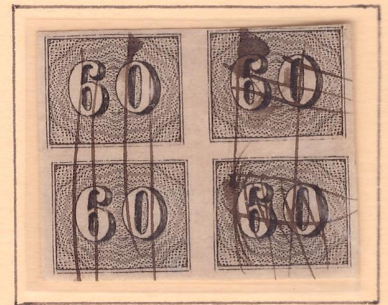
1849/66 - DIE KATZENAUEN

Postalische Federzugentwertungen kommen gelegentlich vor.



1849/66 - DIE KATZENAUEN

Handschriftliche postalische Entwertungen kommen vor, teils zusammen mit Stempeln. Brief vom 8.6.65 aus S. Paulo Land postporto der 2. Stufe 90 Reis, Marke Federzug und Stempel.



1849/66 - DIE KATZENAUGEN

Entwertungen mit verschiedenen Ortsstempeln, teils farbig.



Magdalena



Araraquara



Macahe



Sorocaba



Langstempel



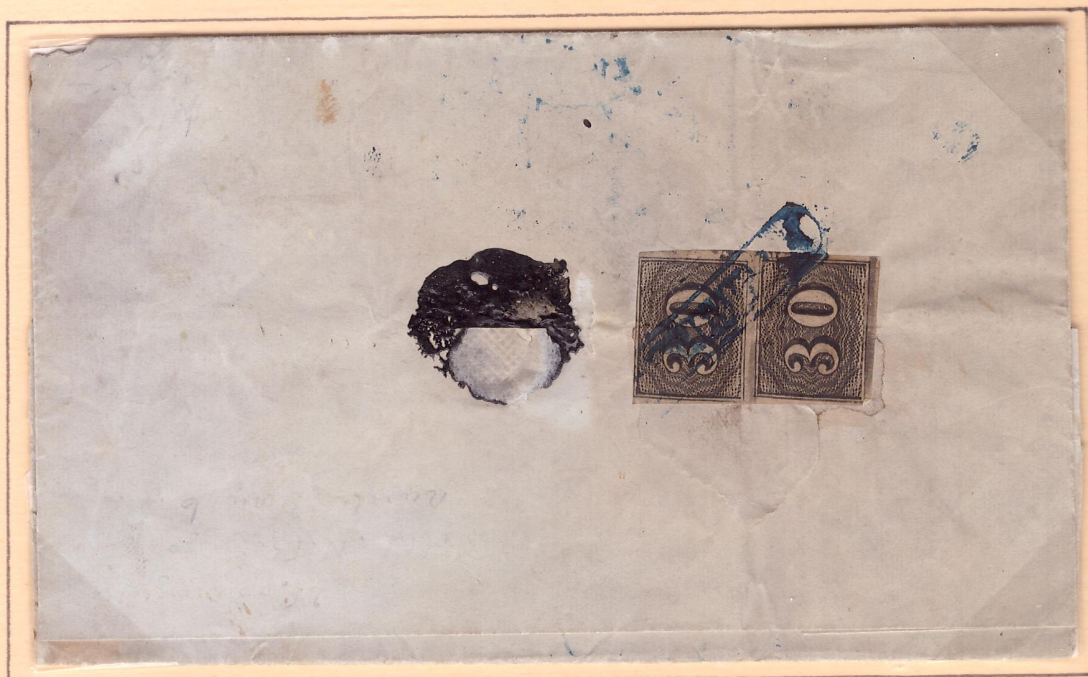
Dezangano



Inlandsbrief nach Rio de Janeiro vom 13.5.1866 m. Langstempel von Sabara entwertet. Bisher spätest bekannte Verwendung dieses Stempels, zusätzlich blauer Ortsstempel von Rio

1849/66 - DIE KATZENAugEN

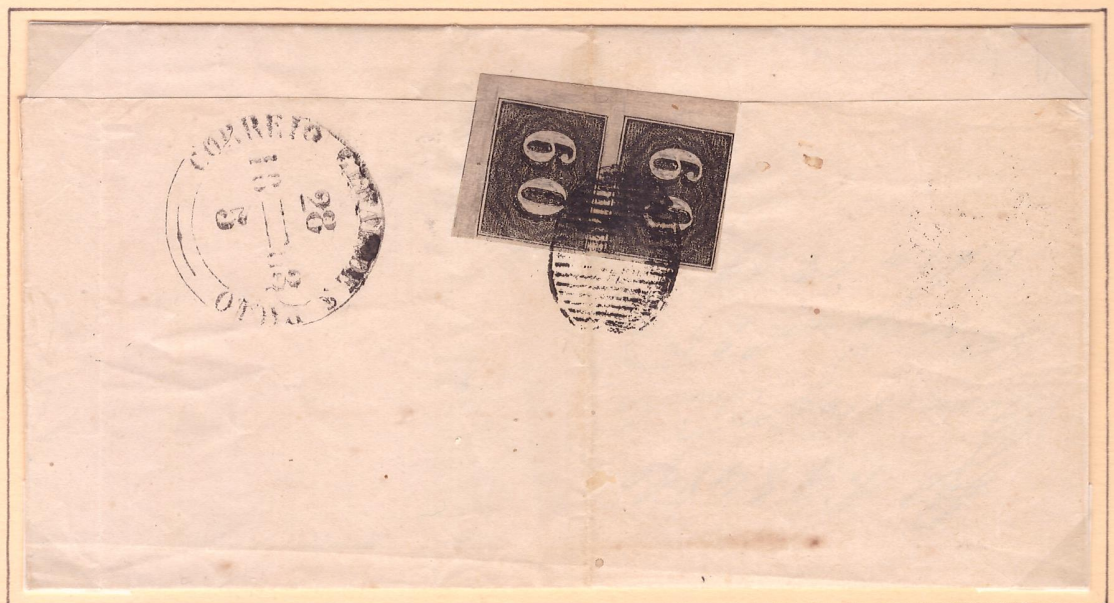
Farbige Entwertungen auf Dieser Ausgabe sind seltener. Besonders grün und gelb. Landpostbrief der ersten Gewichtsstufe von Nova Friburgo am 23.10.1856 nach Rio, Stempel in blau



N.FRIBURGO

1849/66 - DIE KATZENAugEN

Ab cirka 1865 kamen besondere stumme Entwertungsstempel zum Einsatz, da die brasilianische Postverwaltung ständig eine Wiederverwendung schwach gestempelter Marken befürchtete. Frühverwendung eines stummen Stempels auf Brief vom 28.5.63



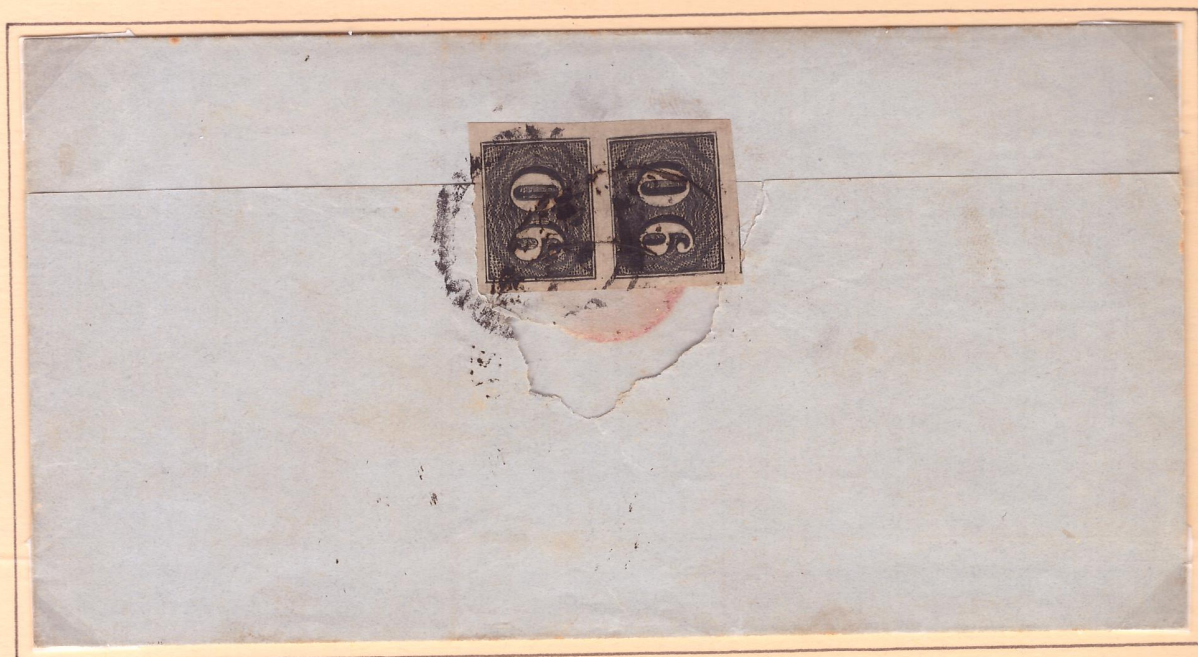
1849/66 - DIE KATZENAUGEN

Entwertungen mit stummen Stempeln sind ab etwa 1866 häufiger



1849/66 - DIE KATZENAugEN

Landpostbrief der 1. Gewichtsstufe Porto 60 Reis. Brief der
2. Gewichtsstufe auf dem Seeweg befördert, Porto 180 Reis



1849/66 - DIE KATZENAugEN

Seltenes Eckrandpaar des Wertes zu 180 Reis. Brief vom 7.7.
1865 aus Christina, wegen Markenmangels 60 Reis bar bezahlt



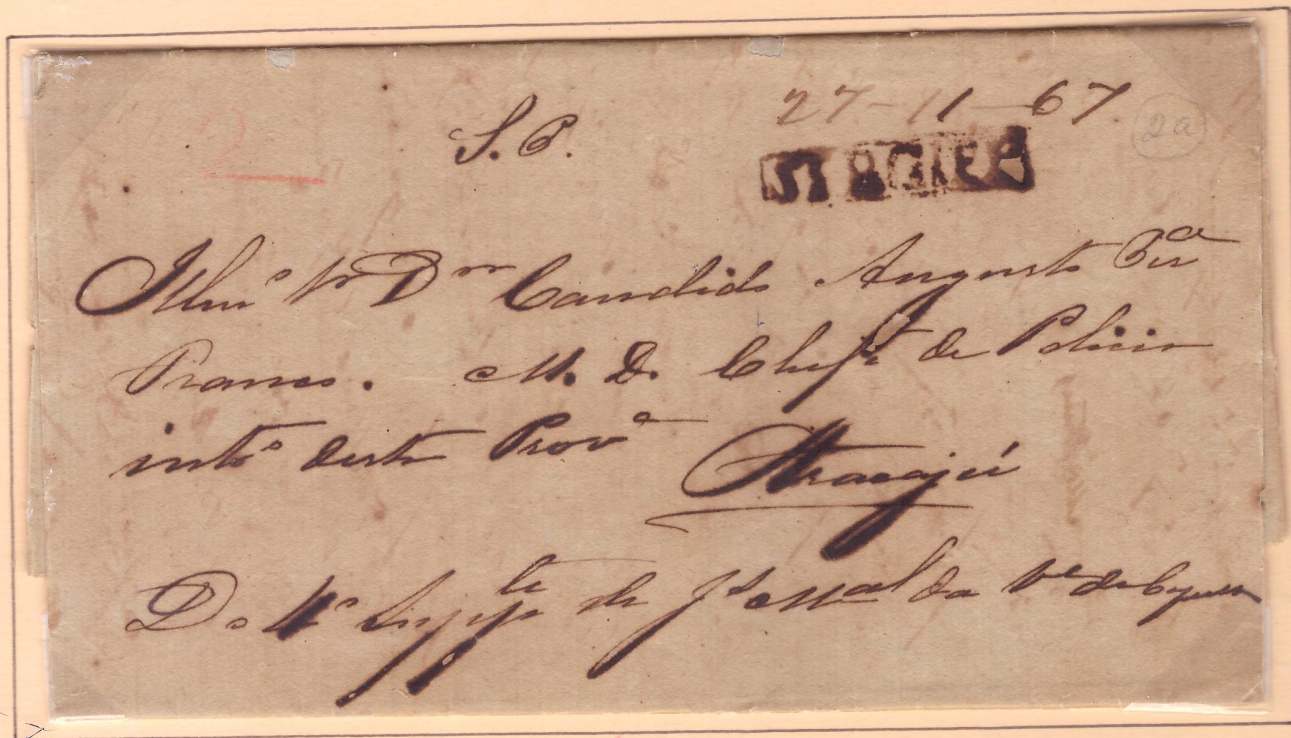
1849/66 - DIE KATZENAugEN

1864, Seepostbrief aus S. Paulo, das Paar mit Quetschfalte.
Landpostbrief vom 10.6.1864 von Rio de Janeiro nach Valença
Bei beiden Briefen befindet sich die Frankatur vorderseitig



1849/66 - DIE KATZENAugEN

Brief aus Santos vom 20.3.1866, aufgegeben in Sao Paulo am
22.3. nach Descalvado und zurück nach Sao Paulo 12.4.1866.
Portofreier Dienstbrief aus Sergipe vom 27.11.67 Vermerk SP.



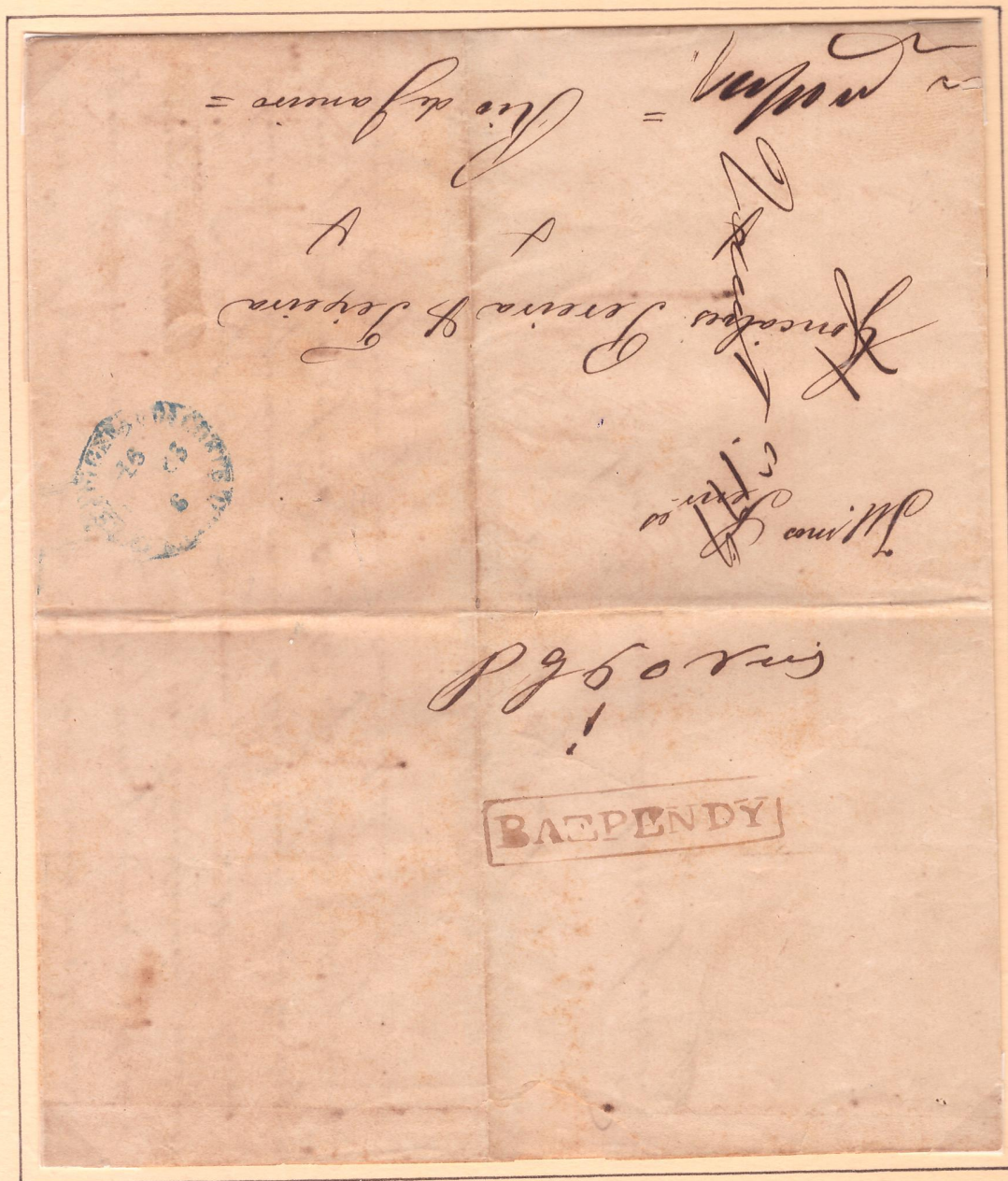
1849/66 - DIE KATZENAUGEN

Handschriftliche Entwertungen kommen meist in kleinen Post-
orten vor. Landpostbrief 1864 mit 60 R. Seepostbrief 180 R.



1849/66 - DIE KATZENAugEN

Brief vom 6.6.1863 von Baependy nach Rio de Janeiro Porto
60 Reis. Da keine Marken vorhanden, Vermerk Pago 60 Reis.
Bei Markenmangel war immer Barfrankierung vorgeschrieben.



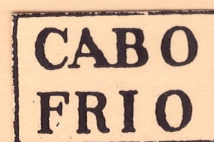
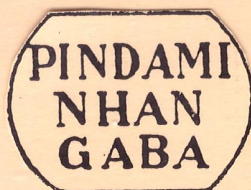
1849/66 - DIE KATZENAUEN

Brief vom 28.11.1854 per Schiff nach Constitution, Porto v.
120 Reis. Brief vom 1.12.1862 von Pernambuco nach Portugal,
60 Reis Marke mit früher Verwendung eines stummen Stempels.



1849/66 - DIE KATZENAUEN

Brief 1865 von Pindamonhangaba nach Rio. Bogenteil von 20 Werten zu 30 Reis auf Gerichtsaktenausschnitt aus Gabo Frio



1849/66 - DIE KATZENAugEN

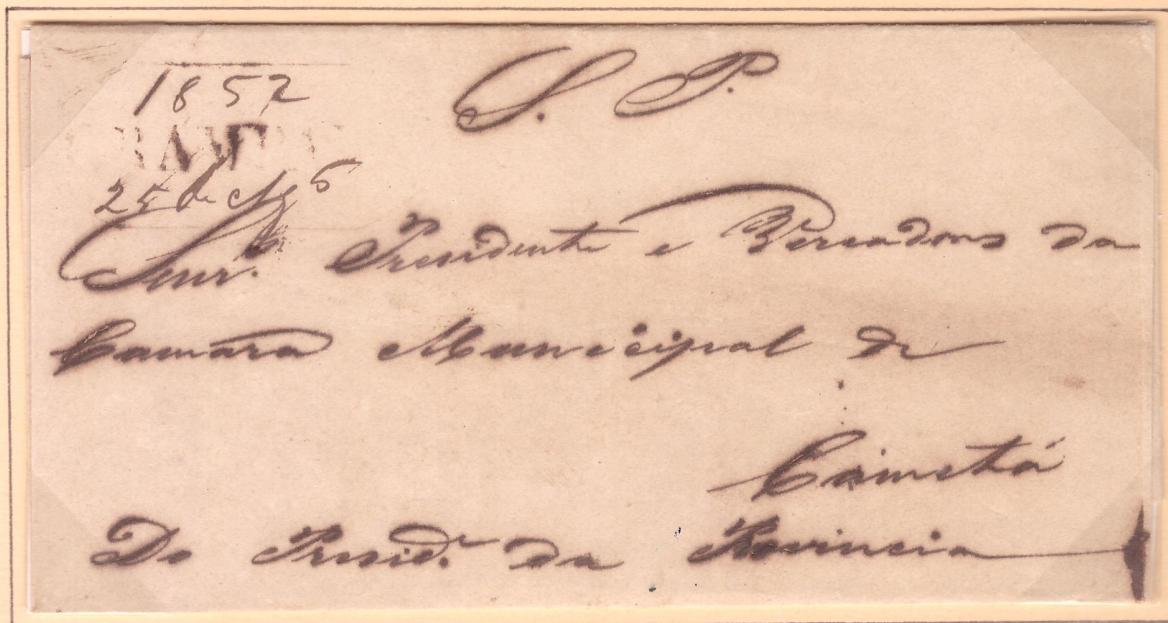
Landpostbrief vom 30.7.1853, geschrieben in der Fazenda dos Tanques, abgestempelt mit dem gelben Stempel Nova Friburgo.



N.FRIBURGO

1849/66 - DIE KATZENAugEN

2 Portofreie Dienstbriefe 1852 aus Grampara und Rio (1851)
Die Briefe wurden mit SP = Servico Publico gekennzeichnet .



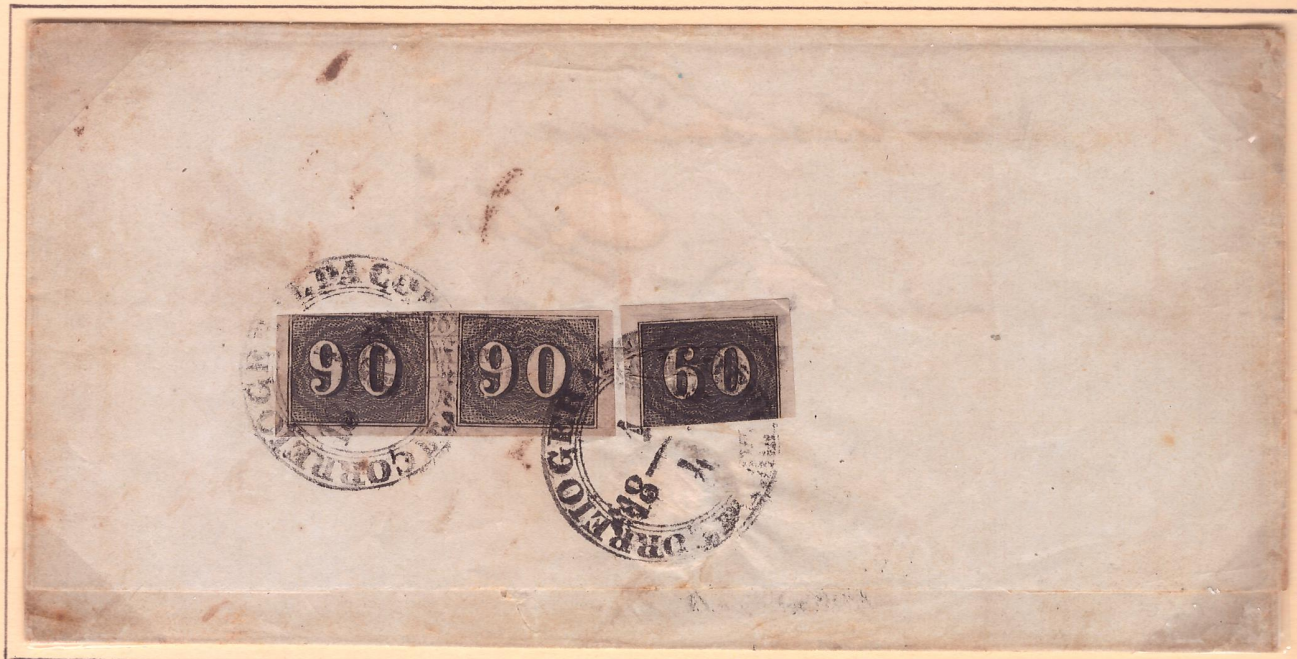
!849/66 - DIE KATZENAugEN

Landpostbrief der 2. Gewichtsstufe, Prto 90 Reis. Marken
mit Federzug entwertet. Seepostbrief 3. Stufe Porto 240 R.



1849/66 - DIE KATZENAugEN

Mischfrankaturen sind nur gelegentlich anzutreffen. Briefe der 1. und 3. Gewichtsstufe bei der Beförderung auf Seeweg.



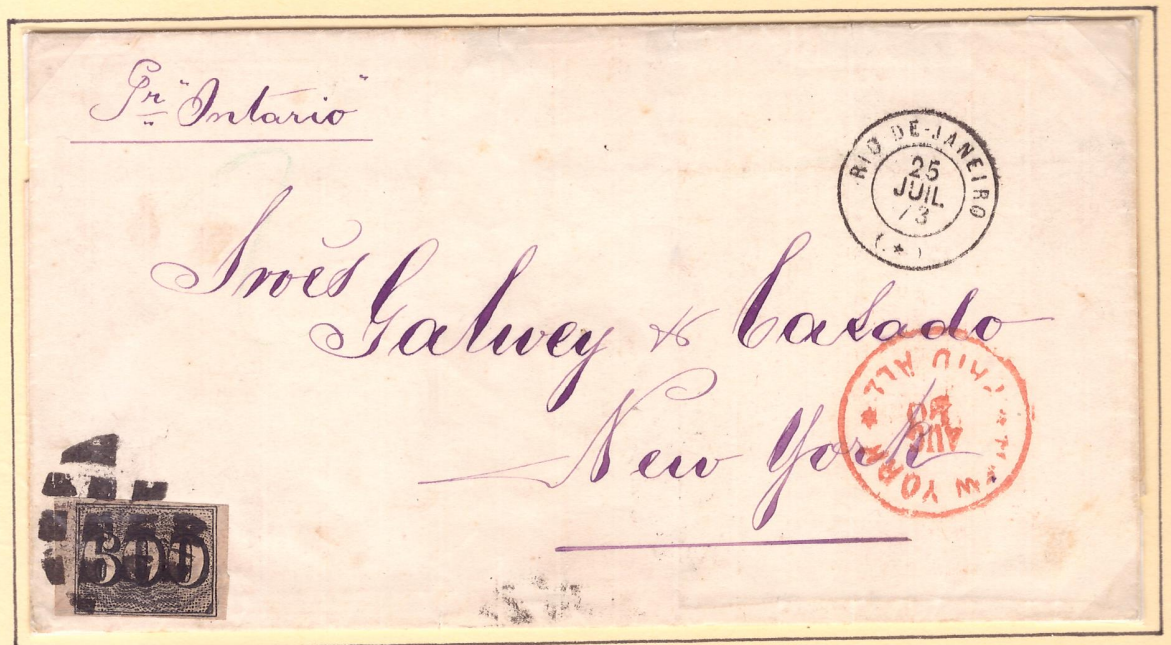
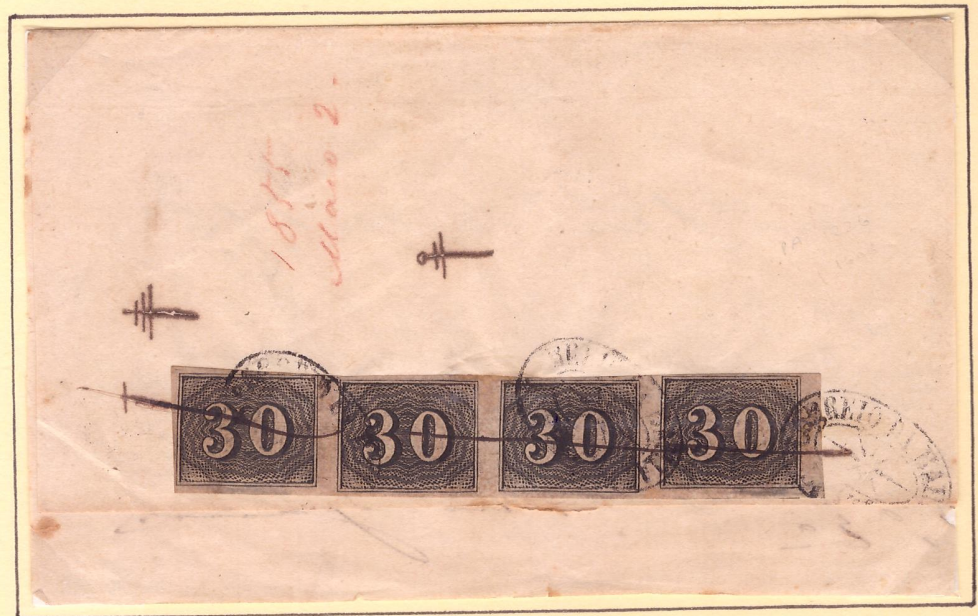
1849/66 - DIE KATZENAugEN

1854, Faltbriefhülle von Sao Paulo nach Rio de Janeiro auf dem Seeweg befördert. Das Porto betrug 120 Reis. In der vorliegenden Kombination mit 90 Reis und einem Dreierstreifen des Wertes zu 10 R., wurden bisher nur 2 Belege registriert



1849/66 - DIE KATZENAUEN

1855, Viererstreifen 30 Reis auf Brief von Bahia nach Rio.
Brief vom 25.7.1873 von Rio de Janeiro nach New York. be-
fördert mit dem Schiff Ontario. Der Brief ist mit 600 Reis
portogerecht frankiert für einen Brief der 2. Gewichtsstufe



1849/66 - DIE KATZENAugEN

1865, Brief der ersten Gewichtsstufe von Rio Claro-Campinas
Seepostbrief der 4. Gewichtsstufe nach Serro, Porto 300 Reis.



1849/66 - DIE KATZENAugEN

Gemäß dem brasilianisch- französischen Postvertrag vom 7.7.
1860 betrug das Porto bis nach Portugal (Grenze) 60 Reis .
je 7,5g. Brief vom 24.11.60 von Rio de Janeiro nach Porto .
Inlandsseepostbrief der 2. Gewichtsstufe, Porto 180 Reis .



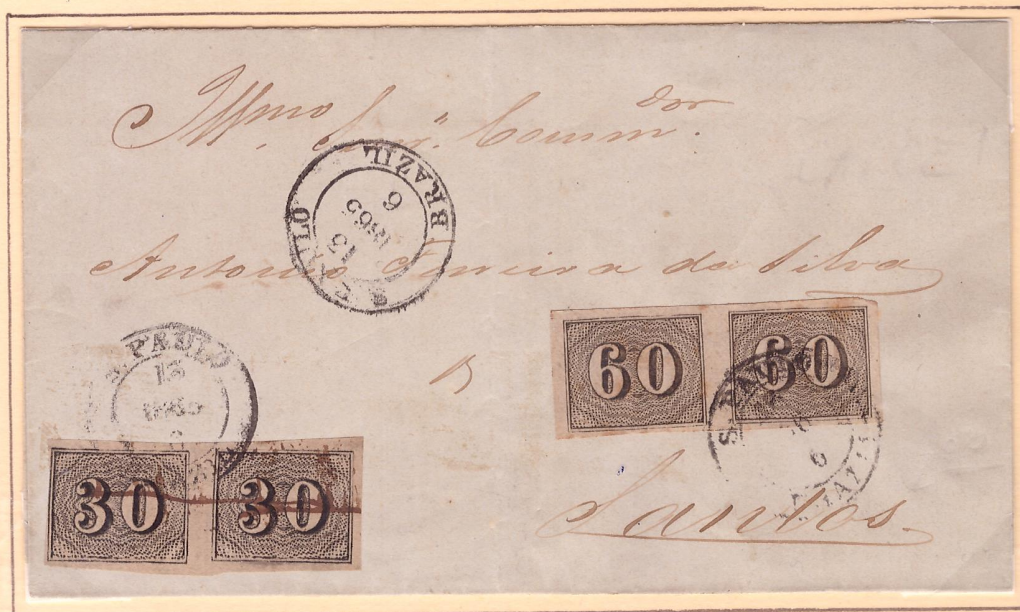
\ 1849/66 - DIE KATZENAugEN

Einzelfrankatur des Wertes zu 180 Reis auf Brief der zweiten Gewichtsstufe. Vermerk per Schiff über Santos und dann auf dem Landweg über Sao Paulo nach Constitiacao befördert. Mit Dekret 396 vom 2.9.1846 wurde das kombinierte See - und Landporto abgeschafft daher nur Seeporto, Brief vom 11.1.66



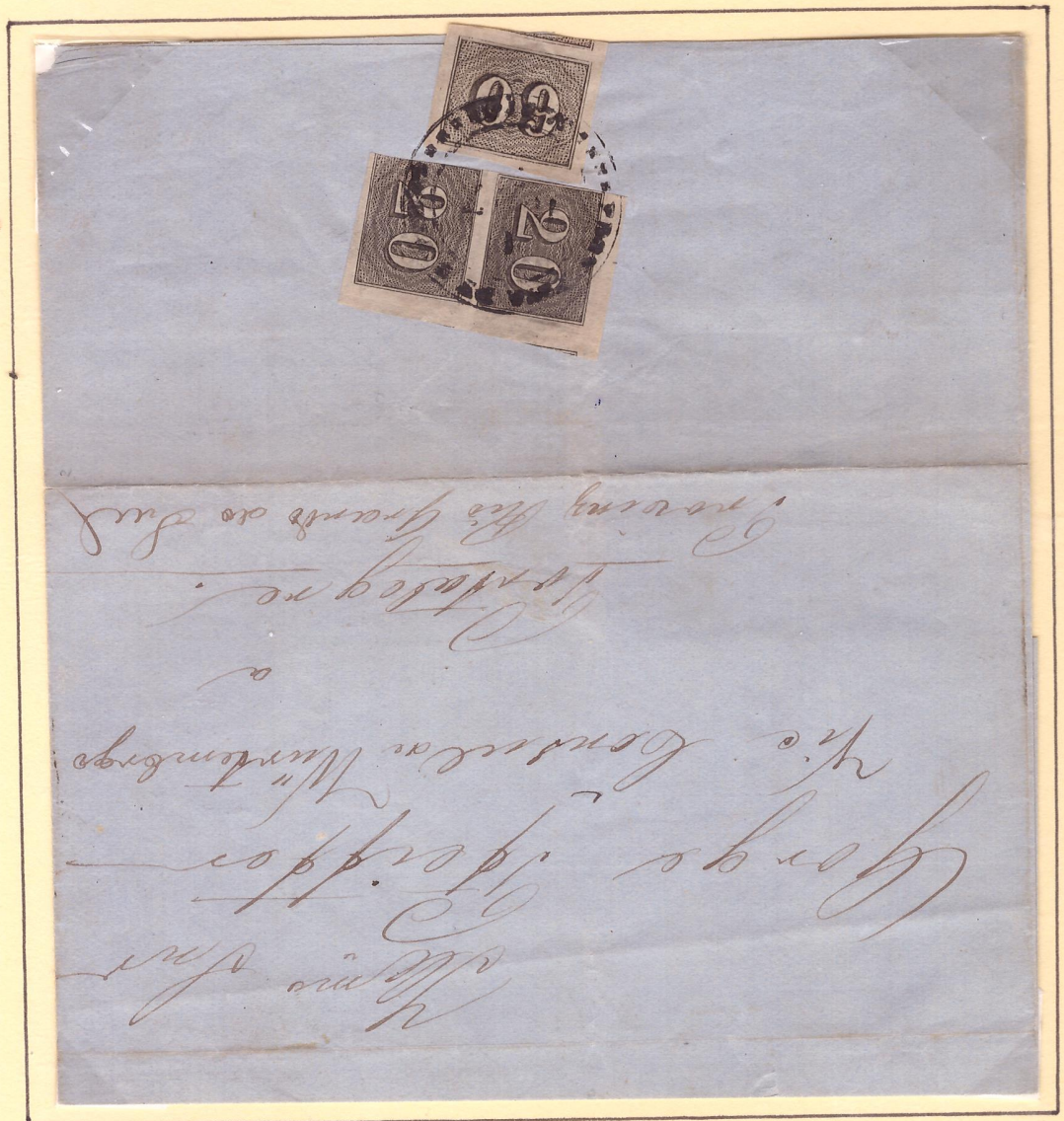
1849/66 - DIE KATZENAugEN

Brief vom 15.6.1865 von Sao Paulo nach Santos, Porto 180 R.
Vom Wert zu 300 Reis waren größere Restbestände vorhanden,
die aufgebraucht wurden. Einschreibebrief 1869, Porto 300 R



1849/66 - DIE KATZENAUEN

1867, sehr seltene Mischfrankatur des Wertes zu 60 Reis mit einem Paar des Wertes zu 20 Reis auf Brief nach Porto Alegre. Ab 1.7.66 betrug das einfache Inlandsporto 100 Reis .



1849/66 - DIE KATZENAugEN

1861, Marktbericht aus Rio de Janeiro nach Bordeaux. Als Drucksache frankiert, ohne brasilianische Postbehandlung, daher in Frankreich als unfrankiert mit 8 Dezimen taxiert.



1849/66 - DIE KATZENAUGEN

Drucksache vom 21.2.1861 aus Rio de Janeiro nach Bordeaux
in Frankreich. Das Porto betrug 60 Reis, Ankunftsstempel 23
.3.1861, sowie Transitstempel von Bordeaux vom 22.März 61.



1849/66 - DIE KATZENAUGEN

Brief vom 16.2.1853 von Barra do Panema in Alagoas mit Vermerk zu befördern über Sergipe, über Bahia nach Lissabon in Portugal. Dort Ankunft erst am 19.1.1855. Das Porto für das Inland 120 Reis, Stempel Sergipe, in Portugal Porto 160Reis



1849/66 - DIE KATZENAUEN

1854, Brief wohl aus Vassouras nach Porto in Portugal. Das Porto von 60 Reis nur für die Inlandsstrecke bis zum Hafen. In Portugal mit 160 Reis taxiert, Ankunftsstempel v. 8.8.54, dort Brief mit Räucherschlitzen versehen und desinfiziert.



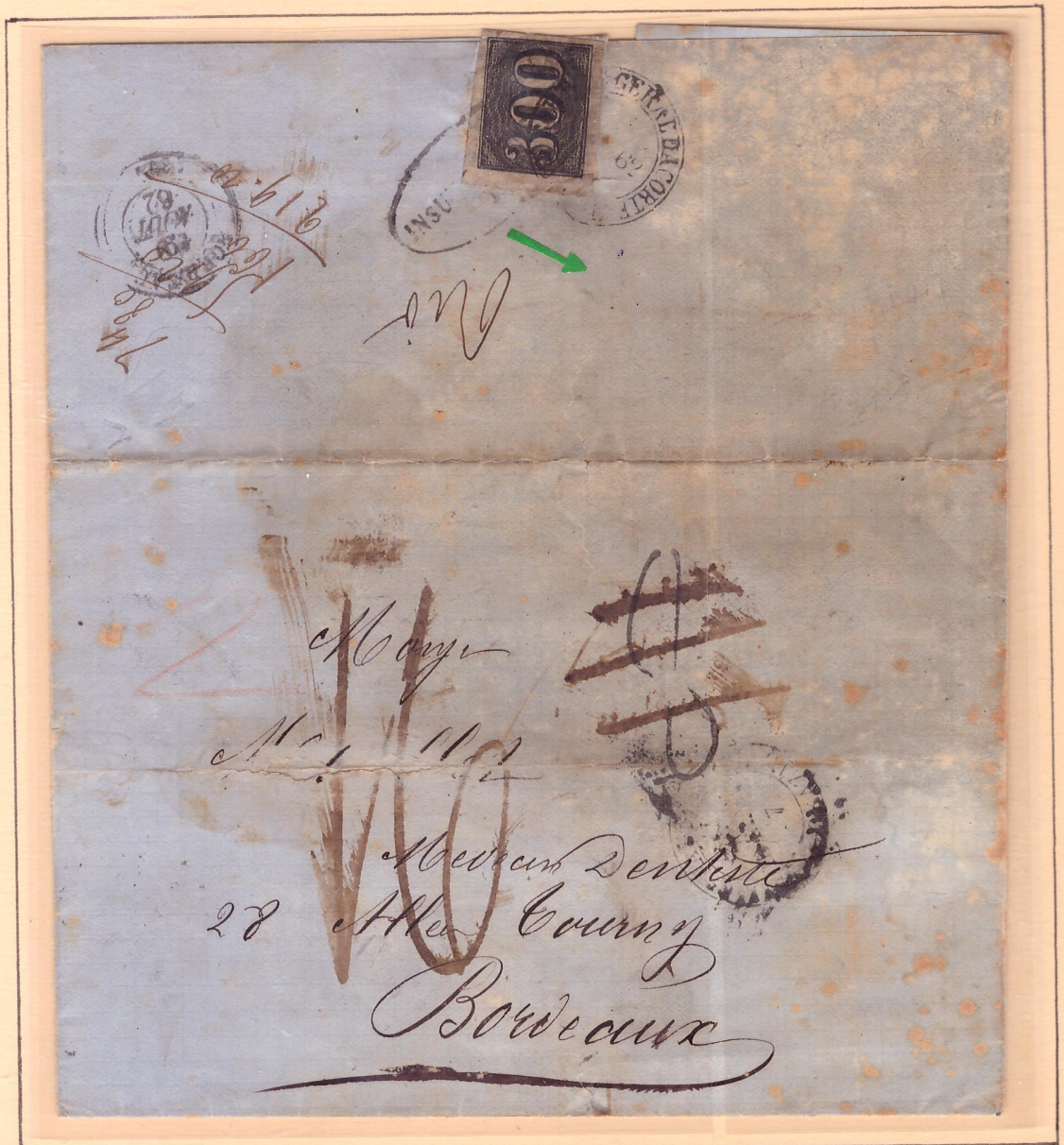
1849/66 - DIE KATZENAUEN

1856, Brief aus Rio Grande über Rio de Janeiro nach Turin in Italien. Für die Inlandsstrecke mit 120 Reis frankiert. In Rio de Janeiro dem englischen Konsulatspostamt übergeben und von dort über England und Frankreich nach Turin befördert. Porto für die Auslandsstrecke wurde in Turin bar bez.



1849/66 - DIE KATZENAUGEN

Brief, vom Juli 1862, von Rio de Janeiro nach Bordeaux in Frankreich. Das Porto betrug 280 Reis. Der Brief wäre somit bei 300 Reis mit 20 Reis überfankiert. Jedoch ein Brief der 2. Gewichtsstufe, Porto hier 560 Reis. Damit war der Brief unterfrankiert. Daher Stempel Insuficiente = reicht nicht auf der Marke. Vorne rote Ziffer 2 für 2. Gewichtsstufe. Daher in Frankreich wie vorgeschrieben als unfrankiert behandelt. Erst falsch mit 8, dann richtig mit 16 Dezimen Porto.



1849/66

DIE KATZENAugEN

Wertbrief der 13. Gewichtsstufe (bis 105g) auf dem Landweg am 29. 7. 1853 von Rio de Janeiro nach Serro befördert, Porto 420 Reis. Es sind nur sehr wenige mit Katzenaugen frankierte Wertbriefe bekannt. In der vorliegenden Form ein UNIKAT.

Gemäss dem Dekret vom 29. 11. 1842 war bei einem Versicherungswert von 50.000,- Reis eine Versicherungsprämie v. 1000,- Reis zusätzlich zum Porto, in bar zu bezahlen. Vorderseitig daher entsprechender Vermerk über den Erhalt der Versicherungsgebühr von 1000,- Reis. Da zu wird hier in Kopie der entsprechende Abschnitt mit dem Vermerk 1000 R. und Unterschrift des Postbeamten auf der Vorderseite hier gezeigt.

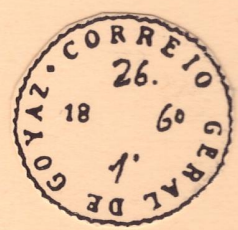


Viola da Silva
Luiza da Silva



1849/66 - DIE KATZENAugEN

Sehr seltener portofreier S.P.
= Servico Publico = Dienstbrief
Carta Precatoria vom 26.1.1860
von Goyaz nach S. Paulo gelaufen,
Dienstsache unter Behörde



Eckrandstück und Viererblock,
des Wertes zu 60 Reis mit dem
seltenen Rahmenstempel aus -
Barreio in der Provinz S. Paulo
in braun und schwarz entwertet



BARREIRO



Cirka 1860, groß
Umschlag für Ge-
richtsakten nach
Lorena. Vermerk
vico Partikular
privater Service
also portopflichtig
Von dem ursprüng-
lichen Porto von
1050 Reis wurde
Wert zu 60 Reis
entfernt. Der Um-
schlag enthielt
Richtsakten eine
Kriminalsache.
KOPIE der Vorder

Porto 1050 Reis



Service Particular.

*Recuso crime entre padre, Thier. e. Modesto frei de culpa. Recuso. progreu. Gualtero do
Lacer. frei de culpa. Rodrigues, o qual em. Remetido. do frei de culpa. do crime de Lacer.
Uma para os seus primos do respectivo processo do Dr. frei de culpa de crime.*

Dr. Domingos frei de culpa. Lacer.

Dr. Lacer. do processo de crime de Lacer. do crime de Lacer.

1849/66 - DIE KATZENAugEN

Am 1.7.1866 erschien eine neue Freimarkenausgabe mit dem Kopfbild des Kaisers. Die Katzenaugen waren weiterhin gültig und wurden aufgebraucht. Mischfrankaturen sind recht selten.



Zeitungsausschnitt mit ungewöhnlicher Mischfrankatur

Das Porto betrug 130 Reis.



Briefteil vom 22.10.1868 mit Mischfrankatur aus Rio de Janeiro wohl nach Argentinien. Das Porto betrug hier 190 Reis
Das Porto konnte nur bis zur Grenze bezahlt werden daher PP

1849/66 - DIE KATZENAUEN

Mischfrankatur auf Briefstück. Inlandsbrief 1873 aus Rio de Janeiro nach Barra de Pirahy mit Mischfrankatur Porto 100 R



1849/66 - DIE KATZENAUEN

2 Inlandsbriefe 1866 und 1867 von Rio de Janeiro mit Mischfrankaturen mit Werten der Ausgabe 1849/66 und 10 Reis 1866



1849/66 - DIE KATZENAugEN

Das Porto für Briefe nach Frankreich wurde 1870/71 von 280 auf 320 Reis erhöht, Mischfrankatur auf Brief vom 18.2.1873
Das Auslandsporto nach Italien wurde nun auf 500 Reis angehoben, Brief der 2. Stufe mit ungewöhnlicher Mischfrankatur



DIE FARBIGEN KATZENAugen AB 1854/61

1854/61, geänderte Farben bzw. leicht geänderte Zeichnung,
(1861) Druck wie Ausgabe 1850 auf gelblichem Papier. Die 10
und 30 Reis wurden als Zeitungsmarken ausgegeben, konnten
aber nach dem 1.7.1866 auch als Freimarken verwendet werden



Hellblau



Blau



Dunkelblau



Stahlblau



Rot (Töne)



Graublau



Dunkelblau



Rot (Töne)



Gelb



Karminrot



Gelborange

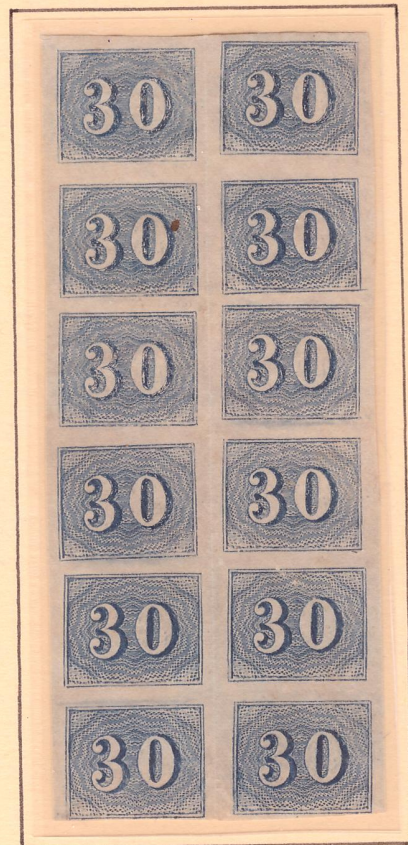
DIE FARBIGEN KATZENAugEN AB 1854/61

Ungebrauchter Satz der Ausgabe 1854/61. Blockstück des Wertes zu 10 Reis auf mittelstarkem Papier, wohl Probedruck, die blaue Farbe ist beim Druck teils stärker ausgelaufen.



DIE FARBIGEN KATZENAUGEN AB 1854/61

Der Wert zu 10 Reis existiert in vielen Farbtönen von hellblau über blau bis stahlblau. Seltener ungebrauchter Dreierstreifen zu 280 Reis. Zwölferblock des Wertes zu 30 Reis.



DIE FARBIGEN KATZENAugEN AB 1854/61

Die Werte zu 10, 20, 30, 60, 180, 300 und 600 Reis gibt es als aml. Neudrucke auf fast kartonartigem Papier von 1910. Auch von den Werten zu 280 und 430 Reis gibt es Neudrucke.



DIE FARBIGEN KATZENAUGEN AB 1854/61

Gestempelte Einheiten der Ausgabe 1854 - 1861 in Varianten.



Auf Zeitungsausschnitt



Auf Zeitungsausschnitt



Achterblock



Rombensternstempel



Fünferstreifen

DIE FARBIGEN KATZENAUGEN AB 1854/61

Verschiedene Entwertungen, Zehnerblock der 10 Reis, Briefstücke mit Mischfrankaturen mit Werten der Ausgabe von 1849



Santos



Zehnerblock



Ortsstempel



Rio Claro



Caza Branca



Correio de Ytu



Punktrollenstempel

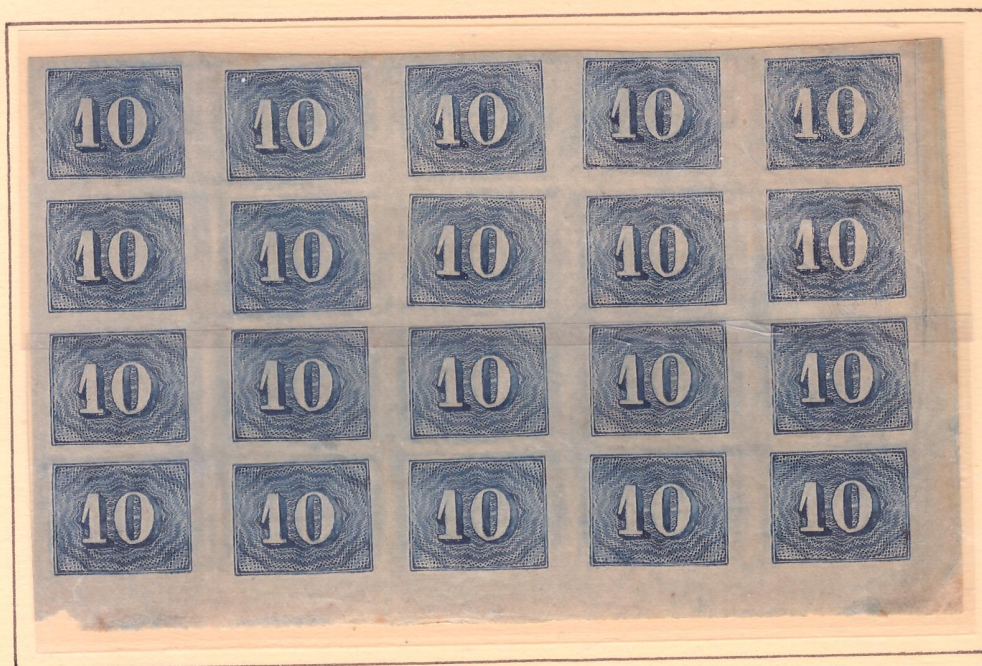


Viererstreifen



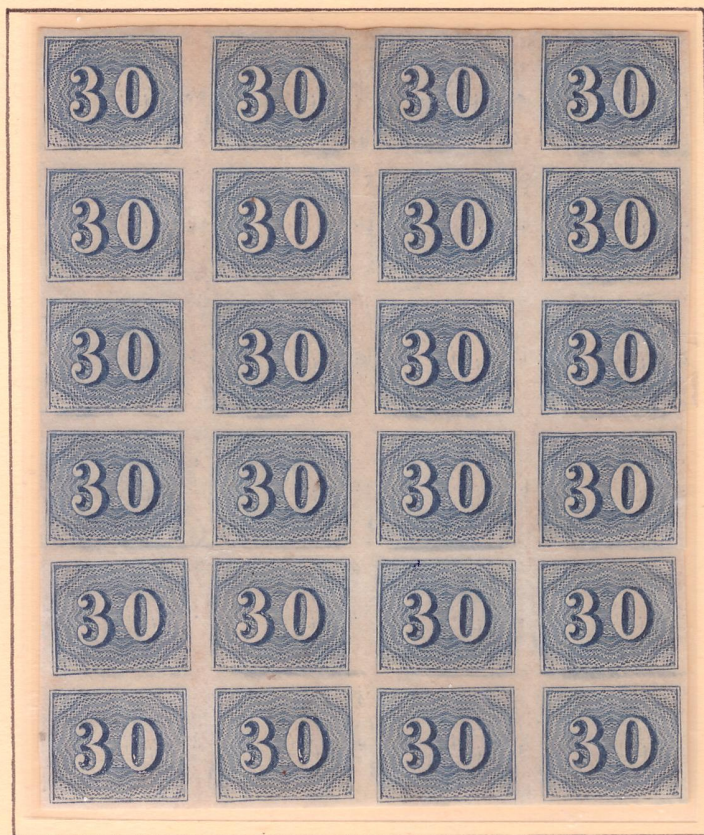
DIE FARBIGEN KATZENAUGEN AB 1866/61

1866 Brief nach Portugal, das Porto bis zum Hafen betrug 60
Reis in Portugal dann mit 150 taxiert. Eckrand 20iger Block



DIE FARBIGEN KATZENAUGEN AB 1854/61

30 Reis blau im Bogenteil von 24 Marken, die zehntgrößte bekannte Einheit. Sechserblock (Mängel) auf Brief nach Portugal



DIE FARBIGEN KATZENAUGEN AB 1854/61

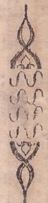
Neunerblock des Wertes zu 10 Reis in tiefer Farbe. Das Porto für Briefe in die USA betrug 540 Reis. Briefvorderseite mit Mischfrankatur (40 Reis überfrankiert) vom 25.3.1863 über Frankreich mit französischem Schiff nach USA befördert.



Sabbado 17 de Maio de 1862.

N. 784

ULAR.



ASSIGNATURA.



COM SELLO.

POR ANNO . . . 12\$00
» 9 MEZES . 10\$00
» 6 MEZES . 6\$00

subscreve-se nesta typographia, à rua Direita n. 24.

Leiz da Costa.

ao assignados, pelos quaes não responde a redacção, e sim os seus autores; e, nas noticias que da redacção. Pelas publicações e annuncios, o que se convencionar.

uma horriavel fatalidade de que porém ninguém é culpado, por cujas consequen-
as ninguém pôde ser accusado.

« Consta-nos que ha dous ou tres annos
um barco de Campos, que bordejava, ali-
têra, e que chegado ao Rio de Janeiro o
estrete participára ao ministro, ou á capi-
nia do porto, e que nenhuma providen-
a se deu até hoje, o que porém é verdade
que, se aquelle aviso fosse tomado na
vida consideração, não lamentariamos a
rda de tantas vidas preciosas. Como é
atural que o Sr. Abreu nenhuma recom-
ensa tenha, bem como a não tiverão os
essos marítimos, que com tanta caridade
houverão e que com risco de vida salvá-
o tantas vidas da morte inevitavel, lem-
amos que fique ao menos seu nome co-
hecido, chamando-se o escolho—a Pedra
Abreu. »

Diz a mesma folha, em data de 24 do
assado :

« Sr. redactor. — Fui a Carapêbús e não aca-
de me arrependei de tal viagem pela im-
essão que me causou um facto, que passo a
rrar, e para o qual chamo a attenção do Sr.
elegado de policia, e principalmente do illus-
ido corpo medico desta cidade, que tem uma
castião opportuna de exercer um acto de ca-
lidade e talvez de concorrer em favor da scien-
a com alguma desoberta. »

SCHALL

Estando nessa freguezia, ouvi fallar de

das bandas de Campos, e soffrer ha anno e meio
mais ou menos. O seu nome é Ursula; seus pa-
rentes, pobres, abandonarão casas e roças e
procurão de logar em logar remedio para in-
tellez. A paciente se achava nesse momento sob
a pressão de um ataque, que me pareceu este-
rico, e momentos depois estava restabelecida
como se nada tivera tido.

« Quando todos estavam descansados, e já se
abunã a cura da paciente pela efficacia das
suas orações, sobrevem-lhe novo ataque. Hor-
ríveis contorsões, gritos descompassados, a sua
physionomia, de agradável se torna hedionda,
e o som de sua voz parece sahida de um sepúl-
cro ou, ainda mais, do inferno. Seis pessoas a
s gurarão, e esse corpo fragil e fanado equili-
brava-se com essas seis forças, e ás vezes as
supplantava. Os circumstantes estavam domina-
dos de medo, mesmo os mais fortes se confessa-
vão abatidos diante de tantos prodigios.

« Os Srs. vigarios exorcisção, mas esse
curso exacerba o estado da paciente, que
pelle injuriosamente a imagem do Christo
lhe apresentação. Falla, grita, chama pelo
e o malfadado corpo da desgraçada não
uma tregua, sequer, agita-se sempre, sempre,
sempre.

« Deu-se o seguinte dialogo entre o Sr. vi-
gari, e a paciente :—Quem és que te achas

Handwritten note:
A duar do edo que to bntais fose
Rio de Janeiro



DIE FARBIGEN KATZENAUGEN AB 1854/61

Gemäß dem französisch-brasilianischen Postvertrag v. 7. Juli 1860 betrug das Porto für Briefe nach Deutschland u. einigen anderen europäischen Staaten 430 Reis je 7,5 Gramm.



Briefe nach Frankreich erforderten m. französischer Postbeförderung ein Porto von 280 R. Brief vom 24.5.66 nach Lyon.

DIE FARBIGEN KATZENAugen AB 1854/61

Brief mit Einzelfrankatur der 280 Reis 1864 von Bahia nach Frankreich. Brief mit Einzelfrankatur der 430 Reis vom Juli 1869 von Rio de Janeiro nach Neapel in Italien gelaufen.



DIE FARBIGEN KATZENAugEN AB 1854/61

Brief vom 25.10.1861 nach Italien mit Mischfrankatur, Porto 430 Reis. Laut Dekret Nr. 3675 vom 27.6.1866 betrug das Inlandsporto ab 1.7.1866 100 Reis je 15g. Brief vom 28.2.1868



DIE FARBIGEN KATZENAUGEN AB 1854/61

Gemäß dem französisch-brasilianischen Postvertrag von 1860 betrug das Porto nach Italien 430 Reis, Brief vom 23.8.1869. Das Porto nach Argentinien betrug 190 Reis. Brief aus Rio de Janeiro vom 22.11.1863 nach Buenos Aires in Argentinien.



DIE GEZÄHNTEN KATZENAUGEN AB 1866

1866, Marken der Ausgaben 1850 und 1854/61, jetzt gezähnt 13,25. Diese gezähnten Marken wurden, nur vom Hauptpostamt in Rio de Janeiro in geringen Mengen kurzzeitig ausgegeben. Es handelt sich hierbei stets um Marken auf gelbl. Papier. Einzelfrankatur der 60 Reis auf Brief nach Portugal 1867.



DIE GEZÄHNTEN KATZENAUGEN AB 1866

Kompletter Satz der gezähnten Katzenaugen. Die Ausgabe des Wertes zu 10 Reis schwarz ist in der Literatur umstritten.



DIE GEZÄHNTEN KATZENAUGEN AB 1866

Mischfrankatur auf Briefstück. Der Wert zu 60 Reis ist am häufigsten anzutreffen. Brief vom 24.7.1867 mit 300 Reis - portogerecht von Rio de Janeiro nach England gelaufen!!!



DIE GEZÄHNTEN KATZENAUGEN AB 1866

Ab 1.7.1877 betrug das einfache Auslandsporto (UPU) 260 R. Da noch keine 260 Reis Marken erschienen waren, wurden erneut 60 R. Marken ausgegeben, gezähnt nur in Rio de Janeiro

